

Sieblinien bei Ziersplitt und -schotter



Warum einzelne Steine
in der Größe abweichen

Besuchen Sie uns bei



Bei Ziersplitt und -schotter (Katalog S. 12 ff.) spielt die sogenannte Sieblinie eine entscheidende Rolle. Sie beschreibt die Korngrößenverteilung eines Materials und sorgt dafür, dass die gewünschte Körnung möglichst gleichmäßig eingehalten wird. Dennoch kommt es in der Praxis vor, dass einzelne Steine größer sind als das angegebene Oberkorn. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine technisch bedingte Eigenschaft des Siebprozesses.

Wie werden Ziersplitt und Schotter abgesiebt?

Nach der Gewinnung und Aufbereitung (Brechvorgänge) wird das Gestein über verschiedene Siebanlagen geführt. Die Siebe besitzen definierte Maschenweiten, die festlegen, welche Korngrößen in die jeweilige Fraktion gelangen. So entsteht beispielsweise eine Körnung von 16/32 mm. Das bedeutet, dass der überwiegende Anteil der Steine zwischen 16 mm und 32 mm groß ist.

Durch mehrere aufeinander abgestimmte Siebstufen werden die unterschiedlichen Korngrößen voneinander getrennt und anschließend als eigenständige Produkte angeboten.



Bild KI-generiert

Warum können einzelne Steine kleiner oder größer sein als die Sieblinie?

In der Praxis arbeitet keine Siebanlage mit einer hundertprozentigen Trennschärfe. Die meisten Natursteine besitzen zudem keine perfekte Kugelform, sondern sind länglich, flach oder unregelmäßig geformt. Dadurch können einzelne Steine eine Sieböffnung passieren, obwohl sie in einer anderen Ausrichtung größer als die eigentliche Maschenweite sind. Ebenso kommt es vor, dass kleinere Steine mitgeschleppt werden und zusammen mit größeren das Sieb passieren, obwohl sie kleiner sind und schon vorher hätten ausgesiebt werden sollen.



Bild KI-generiert

Zusätzlich entstehen bei der industriellen Aufbereitung hohe Materialdurchsätze. Um wirtschaftlich und effizient zu arbeiten, werden technische Toleranzen bewusst berücksichtigt. Deshalb können sich in jeder Sieblinie vereinzelt Über- und Unterkornanteile befinden. Diese Abweichungen betreffen alle Sieblinien vom Splitt 1/3 zum Verfugen bis hin zum Gabionenschotter.



Bild KI-generiert

Ein Beispiel: Bei einer Körnung von 16/32 mm können einzelne Steine durchaus größer als 32 mm und einzelne Steine kleiner als 16 mm ausfallen. Entscheidend ist jedoch, dass der überwiegende Teil des Materials innerhalb der angegebenen Korngrößen liegt und die zulässigen Toleranzen eingehalten werden.



Was bedeutet die angegebene Körnung für den Kunden?

Die Korngröße beschreibt immer einen Bereich und keine exakte Steingröße jedes einzelnen Korns. Angaben wie 8/16 mm, 16/32 mm oder 32/56 mm stellen die typische Größenverteilung des Materials dar. Einzelne kleinere oder größere Steine sind dabei völlig normal und entsprechen dem Stand der Siebtechnik.

Gerade bei Natursteinprodukten sorgen diese natürlichen Schwankungen für ein authentisches Erscheinungsbild. Sie sind ein Merkmal des Materials und kein Hinweis auf eine mangelhafte Qualität.

Die Sieblinie gewährleistet eine definierte und gleichmäßige Körnung von Ziersplitt und Schotter. Aufgrund der technischen Eigenschaften von Siebanlagen und der natürlichen Form der Steine lassen sich jedoch einzelne Überkorn- oder Unterkornanteile nicht vollständig vermeiden. Daher können vereinzelt Steine enthalten sein, die größer als das angegebene Oberkorn sind. Dies ist bei Natursteinprodukten üblich und entspricht den technisch zulässigen Toleranzen der Aufbereitung.



Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU